

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **118 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zurückgebliebenen jedoch, für seine schwergeprüfte Gattin und seine Kinder, aber auch für seine Mitarbeiter und Freunde ist dieser plötzliche und so unerwartete Tod ein schwerer Schlag.

Wir alle danken Alfred Kuster für sein umfassendes Wirken zum Wohle der Heimat, insbesondere zur Förderung ihres Waldes und zur Erhaltung ihrer Natur. Ganz besonders aber danken wir ihm für seine loyale Mitarbeit und für die treue Freundschaft, die er uns geschenkt hat.

J. Jungo

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

BONNEMANN, A.:

Waldbauliche Terminologie

Schriftenreihe der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen und Mitteilung der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt, Band 40.

42 Seiten. Kartoniert DM 10,80

Professor *Bonnemann*, Ordinarius für Waldbau an der Universität Göttingen, hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, eine waldbauliche Terminologie in mehreren Sprachen zusammenzustellen. Dabei ist selbstverständlich, daß Fachbegriffe in verschiedenen Gebieten nicht ganz gleichbedeutend verwendet werden und daß manche Begriffe in anderen Sprachen umschrieben werden müssen. Die vorliegende Terminologie trägt allen diesen Schwierigkeiten und auch dem Bedeutungswandel vieler Begriffe nach Möglichkeit Rechnung. Die Begriffsbeschreibungen decken sich großenteils mit den auch im süddeutschen Sprachraum und in der Schweiz üblichen. Alle Begriffe werden in deutscher, englischer, französischer, norwegischer und tschechischer Sprache angegeben. Die Schrift wird deshalb namentlich auch ausländischen Studierenden wertvolle Dienste leisten.

H. Leibundgut

FAO

Plywood and other wood-based panels

223 Seiten, Rom 1967, Preis US-\$ 6.—

Im Sommer 1963 fand in Rom die internationale Plattenkonferenz der FAO statt, an der über 160 Spezialisten der Furnier-,

Sperrholz-, Faser- und Spanplattenindustrie die neueste technische und wirtschaftliche Entwicklung der von diesen Industrien hergestellten Produkte diskutierten. 82 Dokumente bildeten die Grundlagen der Verhandlungen. Erst jetzt, also vier Jahre später, sind die Erkenntnisse veröffentlicht worden. In Anbetracht der Tatsache, daß sich in diesen vier Jahren, namentlich auf dem Spanplattensektor, so manches geändert hat, ist zu bedauern, daß mit der Publikation so lange zugewartet wurde; damit ist ein Teil der Feststellungen und Voraussagen bereits überholt. Immerhin erhält der Band ein unentbehrliches Quellenmaterial, auf das niemand verzichten kann, der sich mit der Fabrikation und dem Handel der Holzplatten befaßt.

In sieben Kapiteln werden die verschiedenen Plattenprodukte — Sperrholz, Faser- und Spanplatten, andere Holzplatten — beschrieben und definiert, die Rohmaterialien behandelt, die Herstellungsverfahren beschrieben, betriebswirtschaftliche Probleme dargestellt, die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten erörtert, die Entwicklungsmöglichkeiten für Produktion, Handel und Verbrauch aufgezeigt und endlich die verschiedenen Forschungsprobleme berührt. Eine große Zahl von Tabellen ergänzt den Text; im Anhang ist eine Liste der nationalen Verbände, die sich mit diesen Produkten befassen, wiedergegeben. — Die erwähnten 82 Dokumente, die den Konferenzteilnehmern vorlagen, sind dem vorliegenden Bericht nicht beigegeben; sie können zum Preis von US-\$ 7.50 direkt bei der FAO bezogen werden.

H. Tromp

SALTER, P. J., und GOODE, J. E.:

Crop responses to water at different stages of growth

Research Review No 2, Commonwealth Bureau of Horticulture and Plantation Crops. East Malling, Maidstone, Kent. 246 Seiten.

Commonwealth Agricultural Bureaux, Farnham Royal, Bucks., England 1967.

Preis 45 s oder \$ 6.80

Die Veröffentlichung des Commonwealth Agricultural Bureaux ist für die angewandte Wissenschaft wie für die Praktiker ein sehr willkommenes, umfangreiches und übersichtliches Sammelwerk von Untersuchungen über den Einfluß des Wassernachschubes im Boden auf verschiedene Entwicklungsstadien landwirtschaftlicher Marktpflanzen.

In einem kurzen, wohlfundierten Einführungskapitel wird der Zusammenhang zwischen Wasserbindung bzw. Wasserleitung und Pflanzenwachstum dargestellt. Um eine optimale landwirtschaftliche Produktion bestimmter Marktpflanzen zu erhalten, muß deren wasserempfindliche Wachstumsperiode bekannt sein. Denn jede Pflanze hat im Verlaufe ihres Wachstums eine Periode, während der die Wuchsleistung in entscheidendem Maße von einer genügenden Wasserversorgung abhängig ist. Genügend mit Wasser versorgt heißt, der Pflanze steht kontinuierlich nur schwach sorbiertes Wasser zur Verfügung. Die Pflanze erleidet durch das Bodenwasser keine Wuchsstockungen. Es ist aber durchaus denkbar, daß der pflanzliche Wasserverlust größer ist als die Wasseraufnahme. Dadurch entsteht ein pflanzeninternes Wasserdefizit, das auf viele physiologische Vorgänge, so auch auf das Wachstum direkt, einwirken kann. Im Verlaufe einer Bodenaustrocknungsphase verändern sich Transpiration, Photosynthese und Atmung einer Pflanze sehr verschieden. Ihr Einfluß auf das Leben der Pflanze ist entsprechend. Trockene Böden begünstigen für bestimmte Kleearten die Samenproduktion, obschon gleichzeitig das vegetative Wachstum verzögert wurde.

In Einzelabschnitten werden die ein- und mehrjährigen Pflanzenarten des landwirt-

schaftlichen Weltmarktes, wie zum Beispiel Getreidesorten (Weizen, Mais, Gerste, Hafer, Roggen, Hirse, Reis), Leguminosen, Früchte, Blattpflanzen, Blüten- und Fasergewächse, zweijährige Pflanzen, wie Zuckerrüben usw., und Zwiebelgewächse auf ihren Wasserbedarf untersucht. Über jede dieser Pflanzenarten werden aufschlußreiche Ergebnisse aus Feld- und Gewächshausexperimenten vermittelt und besprochen. Es folgen die perennierenden Pflanzen, zum Beispiel Fruchtbäume bzw. Büsche von Avocado, Zitrus, Kaffee, Oliven, Tee. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die jeweiligen Untersuchungen über das vegetative Wachstum, über die Wurzelentwicklung, über Knospen- und Blütenbildung, über den Fruchtansatz, über Ertrag und über Krankheiten. Man findet bei diesen Untersuchungen zahlreiche Analogien zur Physiologie und Ökologie der Waldbäume.

In einer übersichtlich dargestellten Diskussion werden die wesentlichen Ergebnisse gruppiert und besprochen. Es zeigt sich, daß zu kleiner Wassernachschub irreversibel zu Ertragseinbußen führt. Auch genügende Wassergaben während späterer Wachstumsperioden können solche Wachstumsstockungen nicht mehr ausgleichen. Es hat sich gezeigt, daß die maximale Ausnutzung des Bodenwassers während des Triebwachstums nicht immer möglich ist, weil zum Beispiel bei Apfelbäumen eine Phasenverschiebung zwischen maximalem Trieb- und Wurzelwachstum festgestellt wurde. Es wird darauf hingewiesen, daß der wachstumsfördernde Effekt einer genügenden Wassergabe während bestimmter Wachstumsperioden eher auf die Verbesserung der Nährstoffaufnahme als auf die Präsenz einer größeren verwertbaren Wassermenge an sich zurückzuführen ist.

In einem kurzen Anhang werden Produktionsfragen zusammengestellt, die für die zukünftige Forschung auf diesem Gebiet bedeutungsvoll sind:

- Die Frage der Potentialunterschiede im Wasser innerhalb des Pflanzenkörpers und dessen Einfluß auf das Wachstum ist eingehender zu studieren.
- Es ist dringend nötig, eine einfache, feldtüchtige Methode zur Bestimmung der

Wasserspannung innerhalb der Pflanzen zu entwickeln.

- Es ist nötig, vor allem die kurzfristigen Wasserspannungsperioden zu kennen. So zum Beispiel das tägliche Druckmaximum.
- Die Kenntnis über die Fähigkeit der Pflanzenwurzel, während verschiedener Entwicklungsstadien Wasser aufzunehmen, bleibt immer noch im Bereich der Spekulationen.

Das Buch ist eine sehr geschickte, leicht faßliche und gründliche Darstellung der entscheidenden Abhängigkeit des Pflanzenwachstums, hier speziell jenes der landwirtschaftlichen Marktprodukte, vom Bodenwasser. Praktiker und Vertreter der angewandten Forschung finden stimulierende Anregung für ihre eigene Arbeit.

F. Richard

SCHULZE, H.:

Jäger, Jagd und Wild

Ein Lehr- und Nachschlagewerk.
524 Seiten mit 310 Zeichnungen, Preis:
DM 36,— (Leinen).

Landbuch-Verlag GmbH, Hannover 1967

In einem ersten Kapitel über den Jäger sind die gesetzlichen Vorschriften des Bundesjagdgesetzes zusammengestellt, die für den Erwerb der Jagdberechtigung maßgebend sind. Zudem werden die Pflichten und die Rechte des Jägers und die Jagdbeschränkungen in den einzelnen Ländern behandelt sowie auch die Vorschriften, die sich auf die Ausübung des Jagdschutzes, auf die Jägerprüfung und auf die Jagdaufseher und Berufsjäger beziehen. In einem zweiten Kapitel werden die gesetzlichen Bestimmungen über das Jagdrevier dargestellt und gezeigt, welche Reviereinrichtungen, wie Fütterungen, Wildäcker, Suhlen, Salzlecken und Hochsitze, als erforderlich erachtet werden. Das dritte Kapitel befaßt sich mit den gesetzlichen Vorschriften über den Wild- und Jagdschaden. Sehr eingehend werden nachher die verschiedenen Jagdarten besprochen, denen eine ausführliche Beschreibung des jagdlichen

Brauchturns folgt. Das inhaltsreichste Kapitel ist der Biologie, dem Ansprechen, der Bejagung, der Hege und den Krankheiten der jagdbaren Wildarten gewidmet, wobei auch neuere Ergebnisse der Wildkunde bereits berücksichtigt sind. Die Jagdgebrauchshunde sind ebenfalls beschrieben mit Hinweisen über ihre Haltung, Dressur und Führung. Das jagdliche Schießen, Waffen, Munition und optische Ausrüstung sind Gegenstand des letzten Kapitels. Das Buch enthält eine Vielzahl ansprechender Zeichnungen, die unmittelbar neben den Text gestellt, auch sehr instruktiv wirken. Es eignet sich infolge seiner übersichtlichen Gliederung und wegen seiner klaren Sprache gut als Einführung in die jagdliche Praxis. Wünschbar wäre vielleicht noch ein besonderer Hinweis auf die große Bedeutung der Landschaftspflege und des Waldes für die Erhaltung des Wildes, was nicht jeder Jäger deutlich genug erkennt.

K. Eiberle

Schweizerischer Forstkalender 1968

Verlag Huber & Co. Aktiengesellschaft,
Frauenfeld

Soeben ist der 63. Jahrgang des Schweizerischen Forstkalenders erschienen. Auf den ersten Blick fällt das veränderte äußere Gewand in die Augen. Der steife Umschlag wurde durch einen schmiegsamen Einband ersetzt. Manch einer wird auch in diesem Buch den früher im Umschlag beige gesteckten Bleistift vermissen. Im Innern finden sich folgende Änderungen und Anpassungen:

- die statistischen Tabellen enthalten die neuesten schweizerischen Waldflächen des Jahres 1965;
- die Adressenverzeichnisse wurden auf Grund einer Umfrage neu bearbeitet und mit den Postleitzahlen ergänzt;
- die Tabelle Flächen- und Körperberechnungen erscheint in neuer Aufmachung, diejenige über Holzsortierung ist neu überarbeitet;
- die Stundenlohntabellen haben eine Erweiterung erfahren.

Das bewährte Taschenbuch, das in die Hand jedes Forstmannes gehört, ist auf den neuesten Stand gebracht worden und wird jedem, der es anschafft, gute Dienste leisten.

F. Ziegler